



AIFFLA INFO

Ausgabe: Nummer 8
Datum: August 2018 (Meldungen bis Juli 2018)

AIFFLA PR Manager: Samuel Rachdi
Im oberen Gern 52, CH-8409 Winterthur, Schweiz
www.aiffla.com
PR-RP@aiffla.com

Sehr geehrte Genossenschaftler

Die AIFFLA INFO dienen als internes Mitteilungsorgan der Internationalen Genossenschaft zur Förderung der Eisenbahnen Lateinamerikas und geben Ihnen, werte Genossenschaftler, von Zeit zu Zeit Einblick in unsere Aktivitäten.

Mit freundlichen Grüßen Ihr AIFFLA PR Manager
Samuel Rachdi

AIFFLA, Internationale Genossenschaft für Entwicklung lateinamerikanischer Bahnen

Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Die 10. ordentliche Generalversammlung von AIFFLA fand am 09. Juli 2017 im Fahrplancenter in Winterthur statt, an der die statutarischen Geschäfte speditiv abgewickelt wurden. Unvorhergesehene Ereignisse brachten die Terminplanung sowohl des PR-Beauftragten wie auch des Präsidenten durcheinander, so dass 2018 keine GV abgehalten werden kann. Um die Agenden der AIFFLA-Mitglieder zu entlasten, hat die Verwaltung entschieden, fortan alle 2 Jahre eine GV durchzuführen. Die nächste Generalversammlung wird deshalb 2019 stattfinden. Jahresbericht, Jahresrechnung sowie die AIFFLA-Info werden jedoch jährlich an die Genossenschaftler versandt. Vielen Dank an alle Mitglieder für das Verständnis.

Aufgrund des niederschweligen Umfangs der anfallenden administrativen Arbeiten konnten diese im Korrespondenzverfahren erledigt werden. Kontinuierlich sind hingegen Marktbeobachtung und Kontakte mit Partnern in Lateinamerika, die v.a. durch den PR-Beauftragten und den Präsidenten wahrgenommen werden.

Die einzelnen Länderberichte mit Erwähnung der AIFFLA-Aktivitäten finden Sie nachstehend in dieser AIFFLA-Info Nr. 8. Diese Berichte sind ebenfalls Bestandteil des Jahresberichtes. Im Rahmen der verfügbaren Zeit beobachten wir weiterhin die Lage in Brasilien, um weitere Projekte mit Potenzial zur Förderung durch AIFFLA zu identifizieren und zu bewerten.

Allen, die sich am Bewegen des AIFFLA-Zuges beteiligten, sei an dieser Stelle ein herzliches „Muchas gracias!“ ausgesprochen, insbesondere unserem unermüdlichen PR-Beauftragten und Webmaster Samuel Rachdi.

Zürich, 05.08.2018
Der Präsident:
Peter Lais

MELDUNGEN

CHILE

TALCA - CONSTITUCIÓN

2017 war ein schwieriges Jahr für die meterspurige Buscarril Strecke Talca-Constitución. Zuerst wurde sie durch die verheerenden Waldbrände in der Region mehrere Wochen stillgelegt und während den darauffolgenden Wiederaufbauarbeiten, die immerhin sehr zügig ausgeführt wurden, konnte der Touristenzug Talca-González Bastías nicht verkehren. Gegen Ende des Jahres war auch diese Strecke von einem 3 Wochen dauernden Streik betroffen. Dazu kommt, dass wegen Personalmangels die Zahl der wöchentlichen Zugpaare von 14 auf 13 sank, ab Talca entfällt Samstag der Abendzug und ab Constitución Sonntag der Frühzug. Dies alles führte zu einem Rückgang der Passagierzahlen von 61'000 im Jahr 2016 auf etwas über 45'000. Trotzdem stiegen die Einnahmen um 14% auf CLP 606,6Mio. Die Zunahme der Einnahmen geht auf der einen Seite auf eine Fahrpreiserhöhung, auf der anderen Seite auf eine Zunahme der Passagiere, welche die ganze Strecke bereisen zurück. Unter normalen Bedingungen ist die Zahl der Plätze in den Schienenbussen für Touristen stark beschränkt. Zudem hat Betreiber TrenCentral die Strecke nun auch ins elektronische Buchungssystem aufgenommen (funktioniert nur innerhalb Chiles). Nach den Waldbränden in der Region wurde die Strecke sogar in die Weltliste gefährdeter Monumente aufgenommen, womit sie nach Naturkatastrophen einen erhöhten Schutz und schnelleren Wiederaufbau genießt.

Im Rahmen von Neubeschaffungen an Triebwagen für den Regionalverkehr durch die Staatsbahn EFE wurde auch der Kauf von drei neuen Schienenbussen für die Schmalspurbahn bewilligt. Dies geht schon auf eine Initiative der vormaligen Staatspräsidentin Michelle Bachelet zurück und zum Glück wird diese Politik auch durch den neuen Präsidenten Piñera weiterverfolgt. Die Ausschreibung erfolgt noch gegen Ende 2018 und die Inbetriebnahme soll spätestens 2021 erfolgen. Noch ist unbekannt wer der Lieferant sein wird. Die neuen Fahrzeuge sollen mehr Sitzplätze und Klimaanlage bieten.

URUGUAY

CEFU

Das vom Verein FLB unterstützte Projekt Brill 55 104 des Vereins CEFU ruht bis auf weiteres.

PERU

LIMA – HUANCAYO – HUANCABELICA

2018 fährt Ferrocarril Central Andino FCA nur 9 Zugpaare des Touristenzuges Lima – Huancayo. Die Reduktion an Fahrten geht in erster Linie auf die knappe Verfügbarkeit von Loks und Wagen zurück. Zudem seien einige Wagen nicht mehr in bestem Zustand.

Die Strecke des Tren Macho soll nun nicht mehr nur als reine Personenverkehrsbahn konzessioniert werden. Dafür hatten sich nämlich nur drei interessierte Unternehmen beworben und

keines hatte den erforderlichen Investitionsbetrag in voller Höhe zugesagt. Deshalb hat die Regierung beschlossen eine neue Ausschreibung herauszugeben, welche zum einen auch Güterverkehr von den zu erschliessenden Minen in der Region vorsieht und dazu will die Regierung auch einen Beitrag an den Ausbau der Infrastruktur mit 7 Stationen und 19 Haltestellen beisteuern. Mit diesen Massnahmen hofft man bis Ende 2018 mehr und bessere Angebote zu bekommen.

TACNA – ARICA

Entgegen ursprünglichen Planungen wird diese Bahn keinen der dänischen Triebwagen bekommen. Man will einen zweiten der vorhandenen Triebwagen wieder aufbauen und diesmal mit 60 anstatt nur 48 Sitzen, wie im bestehenden Triebwagen vorhanden, einbauen.

Verschiedene staatliche Institutionen investieren 2018 rund 11 Mio. Soles (ca. €3,2 Mio.) in die Renovation und den Ausbau des Eisenbahnmuseums im Bahnhof Tacna, wobei auch am Bahnhofsgebäude selber einige Renovationen durchgeführt werden. Die Arbeiten laufen seit Anfang 2018 und sollen Ende Jahr abgeschlossen sein.

BRASILIEN

FERROVIA DO CONTESTADO

Die Güterbahn Rumo hat im Verlauf von 2017 sogar die Nord-Süd-Hauptlinie Mafra – Lages durch Santa Catarina stillgelegt. Dies ging den Gemeinden im Zentrum des Staates zu weit. In zwei grossen Sitzungen von Repräsentanten der Gemeinden von Santa Catarina, die in Curitiba und Herval d'Oeste im April 2018 abgehalten wurden, forderten sie die sofortige Reaktivierung der Nord-Süd-Strecke und auch der 649,4 km langen Strecke Mafra – Marcelino Ramos und sie fordern die Bundesregierung auf die Erneuerung der Konzession für Rumo davon abhängig zu machen. Die Bundesregierung hat daraufhin beide Strecken ins eigene Inventar übernommen, womit sie zum Beispiel an ein anderes Unternehmen übergeben werden können. Der grosse Streik der Lkw-Fahrer hat ebenfalls für Druck zur Wiedereröffnung von Bahnstrecken im ganzen Land geführt. In Santa Catarina steht zwar das Projekt der Ferrovia da Integração weit oben auf der Pendenzenliste, doch diese neue Bahn in Ost-West-Richtung wird frühestens in 10-15 Jahren fertiggestellt, während eine Reaktivierung der beiden anderen Strecken für weniger Geld in kürzerer Zeit zu realisieren ist. Eine Wiederaufnahme des Güterverkehrs auf der Ferrovia do Contestado könnte auch den touristischen Verkehr und den regionalen Personenverkehr ermöglichen, hiess es. Sollte die Bundesregierung keine entsprechenden Massnahmen zur Reaktivierung der Bahnstrecken durchführen, drohen die Gemeinden der Region sogar mit rechtlichen Schritten!

Die nationale Vereinigung ABPF hat begonnen die Ganzstahlwagen des ehemaligen Zuges „Farroupilha“ in Rio Negrinho reparieren. Sie wurden vor ca. 3 Jahren aus Rio Grande do Sul in einem langen spektakulären Zug, zusammen mit anderen Fahrzeugen via Montenegro – Vacaria – Lages und Mafra nach Rio Negrinho überführt und sind somit noch fahrfähig. Nach ihrer Sanierung werden sie – wohl wieder auf dem Schienenweg via Mafra – Lages – Guaporé und Passo Fundo nach Piratuba gelangen. In Piratuba hat für diese Fahrzeuge der Bau eines Abstellgleises begonnen (Gleis 6 der aktuellen Bahnanlage). Diese Wagen sollen später hier zum Einsatz kommen. Es handelt sich um Sitzwagen, einen Schlaf- und zwei Speisewagen. Diese Wagen verkehrten früher auch durch das Vale do Contestado (siehe nachfolgend).

O Trem/Expresso Farroupilha

Im Dezember 1931 wurden von der US Firma Pullman Standard Car 21 Ganzstahlwagen an die Bahn von Rio Grande do Sul (Viação Férrea Rio Grande do Sul) geliefert. Es waren die ersten Wagen dieser Bauart bei der VFRGS. Sie bildeten ab 1932 zusammen mit einer von Henschel gebauten Garratt Dampflokomotive den täglichen Nachtzug Porto Alegre – Santa Maria. Die 318 km lange Strecke pünktlich in ganz genau 12 Std. (gleichzeitige Abfahrten um 21.00 Uhr) zurückgelegt. Die Schlafwagen und ein Teil der 1. Klasse Sitzwagen waren nur Reisenden über die ganze Strecke zugeteilt und einige Sitzwagen konnten von Reisenden zwischen und nach/von den Unterwegsbahnhöfen genutzt werden. Der Zug führte auch mindestens 2 Gepäckwagen. In den 1940er Jahren wurden noch 2. Klassewagen aus Stahl, die in Rio Grande do Sul (Werkstätten von Santa Maria) gebaut wurden, an den Zug gehängt. Mit der bevorstehenden Verstaatlichung in die RFFSA begann auch der Einsatz der Farroupilha Wagen im Zug São Paulo – Porto Alegre (eine Reise von 4 Tagen und 3 Nächten) ab den 1950ern, womit sie auch ins Vale do Contestado kamen. Noch 1974 kamen sie zum Einsatz. Mit der Lieferung der Ganz-Mávag Züge 1974 begann der Niedergang der einst luxuriösen Wagen in niedrigere Dienste und ab 1980 wurden sie in der Regel nur noch für dienstinterne Fahrten genutzt. 1995 wurde einer der in Santa Maria gebauten Wagen noch von der RFFSA zum Liegewagen umgebaut um für die bevorstehende Privatisierung Erkundungsfahrten für Interessierte durchzuführen. Dieser Wagen wird unabhängig von den Farroupilha Wagen in Rio Negrinho wieder zum Sitzwagen zurückgebaut.

Geplant ist mittelfristig mit den Wagen nebst dem Trem das Termas (Piratuba – Marcelino Ramos) auch einen Originalzug, wie er früher im Vale do Contestado verkehrte, anzubieten.

Beilage zu dieser Ausgabe:
Bilanz und Erfolgsrechnung